

# Bericht zur räumlichen Entwicklung der Kantone SG, AR, AI und GL

---

Das Raumplanungsgesetz des Bundes verpflichtet die Kantone, dem Bund im Vierjahresturnus Bericht über die räumliche Entwicklung zu erstatten. Zu diesem Zweck erstellen die vier Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Glarus jährlich gemeinsam ein statistisches Grundlagendokument. Es beinhaltet verschiedene Indikatoren zur räumlichen Entwicklung, namentlich zu den Themen Siedlung und Verkehr. Zu Vergleichszwecken wird bei einigen Indikatoren der Wert der Gesamtschweiz ebenfalls dargestellt.

Die vorliegende Ausgabe datiert vom **September 2020**.

## Inhaltsverzeichnis

- Trendbarometer
- Siedlung
  - Bevölkerungsentwicklung
  - Bevölkerungsentwicklung nach Raum- bzw. Siedlungstypen
  - Szenario vs. Bevölkerungszahl
  - Bevölkerung ausserhalb Bauzonen
  - Beschäftigungsentwicklung
  - Arbeitsplatzdichte
  - Bauzonenstatistik
  - Arealstatistik
  - Anteil versiegelte Flächen
  - Kantonale Auslastung
- Verkehr
  - Strassenverkehrszählung
  - Relative Pendlersaldi
  - Motorfahrzeuge

## Trendbarometer

Das Trendbarometer zeigt, in welche Richtung sich eine Auswahl der im Bericht verwendeten Indikatoren in den letzten Jahren entwickelt haben.

Indikator	SG	AR	AI	GL	Zeitraum
Ständige Wohnbevölkerung	↗	↗	↗	↗	2005-2019
Bevölkerung ausserhalb Bauzone	↘	↗	↗	↗	2014-2019
Beschäftigte	↗	↗	↗	↗	2005-2018
Siedlungsfläche	↗	↗	↗	↗	1984-2008
Landwirtschaftsfläche	↘	↘	↘	↘	1984-2008
Anteil versiegelte Fläche	↗	↗	↗	↗	2010-2019
Anzahl Personenwagen	↗	↗	↗	↗	2010-2019

## Impressum

Gemeinsame Raumbbeobachtung SG AR AI GL  
c/o Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Fachstelle Raumbbeobachtung  
Lämmlisbrunnenstrasse 54  
9001 St.Gallen beat.louis@sg.ch  
058 229 31 56

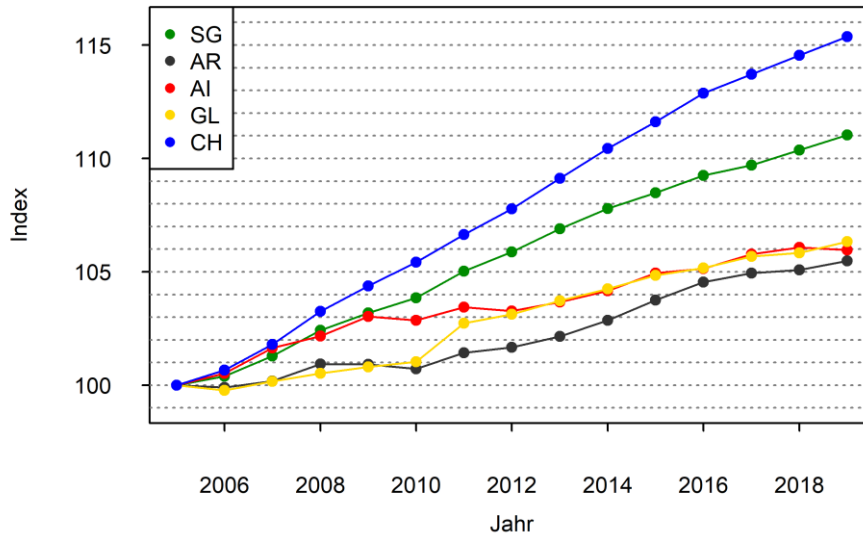
# Siedlung

## Bevölkerungsentwicklung

In allen vier betrachteten Kantonen nahm die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung in den Jahren 2005 bis 2019 zu. Allerdings lagen die Wachstumsraten durchwegs - und teils deutlich - tiefer als im Schweizer Durchschnitt (Abbildung 1a, Tabelle 1).

### Bevölkerungsentwicklung 2005-2019

indexiert: 2005 = 100, nach Kantonen



Quelle: BFS STATPOP

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, Sep. 2020

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung (Quelle: BFS)

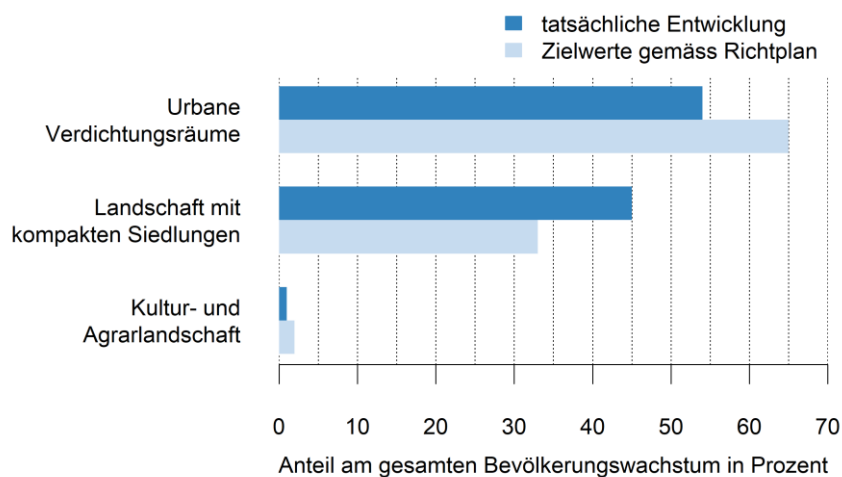
Ständige Wohnbevölkerung (teils gerundet)	2005	2019	Veränderung	relative Veränderung
St.Gallen	459999	510734	50735	11 %
Appenzell Ausserrhoden	52561	55445	2884	5.5 %
Appenzell Innerrhoden	15220	16128	908	6 %
Glarus	38173	40590	2417	6.3 %

## Bevölkerungsentwicklung nach Raum- bzw. Siedlungstyp

Die Abbildungen 1b-e zeigen für jeden Kanton die Entwicklung der Bevölkerung nach Raum- bzw. Siedlungstyp und vergleichen sie teilweise mit den Zielen aus den kantonalen Raumkonzepten oder Richtplänen.

### Bevölkerungsentwicklung nach Raumtypen 2016-2019

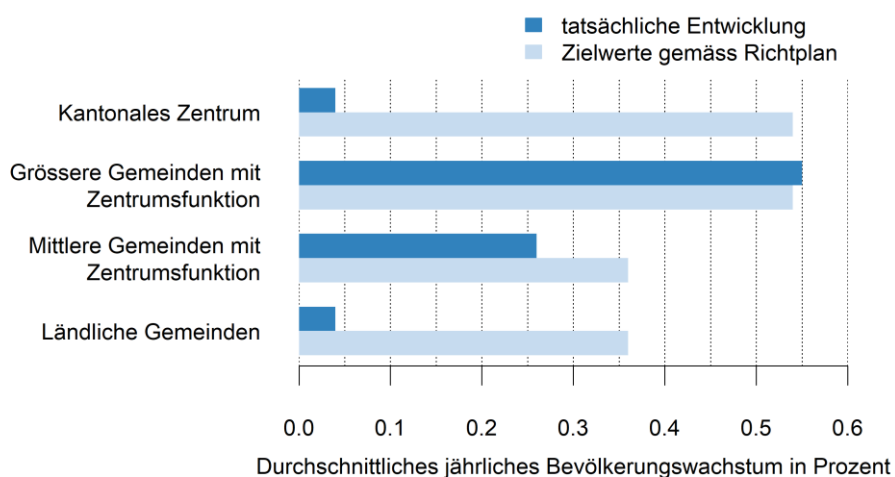
Kanton St.Gallen



Quelle: BFS STATPOP, Richtplan  
© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, 09. 2020

### Bevölkerungsentwicklung nach Gemeindetypen 2016-2019

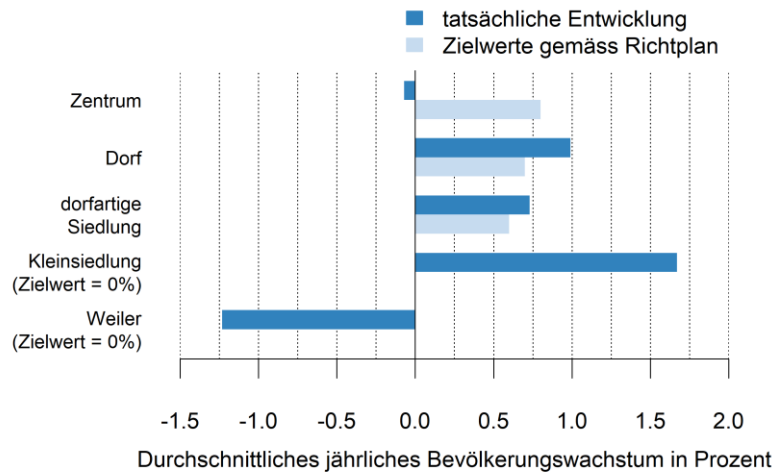
Kanton Appenzell Ausserrhoden



Quelle: BFS STATPOP, Richtplan  
© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, 09. 2020

## Bevölkerungsentwicklung nach Siedlungstypen 2016-2019

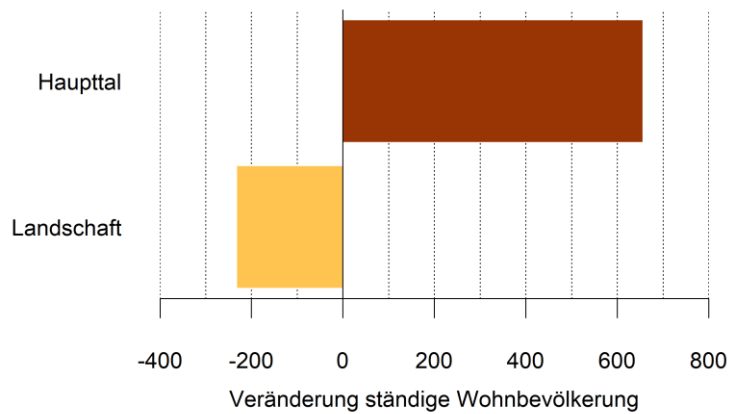
Kanton Appenzell Innerrhoden



Quelle: BFS STATPOP, Richtplan  
© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, 09. 2020

## Bevölkerungsentwicklung nach Siedlungsraum-Typen 2016-2019

Kanton Glarus

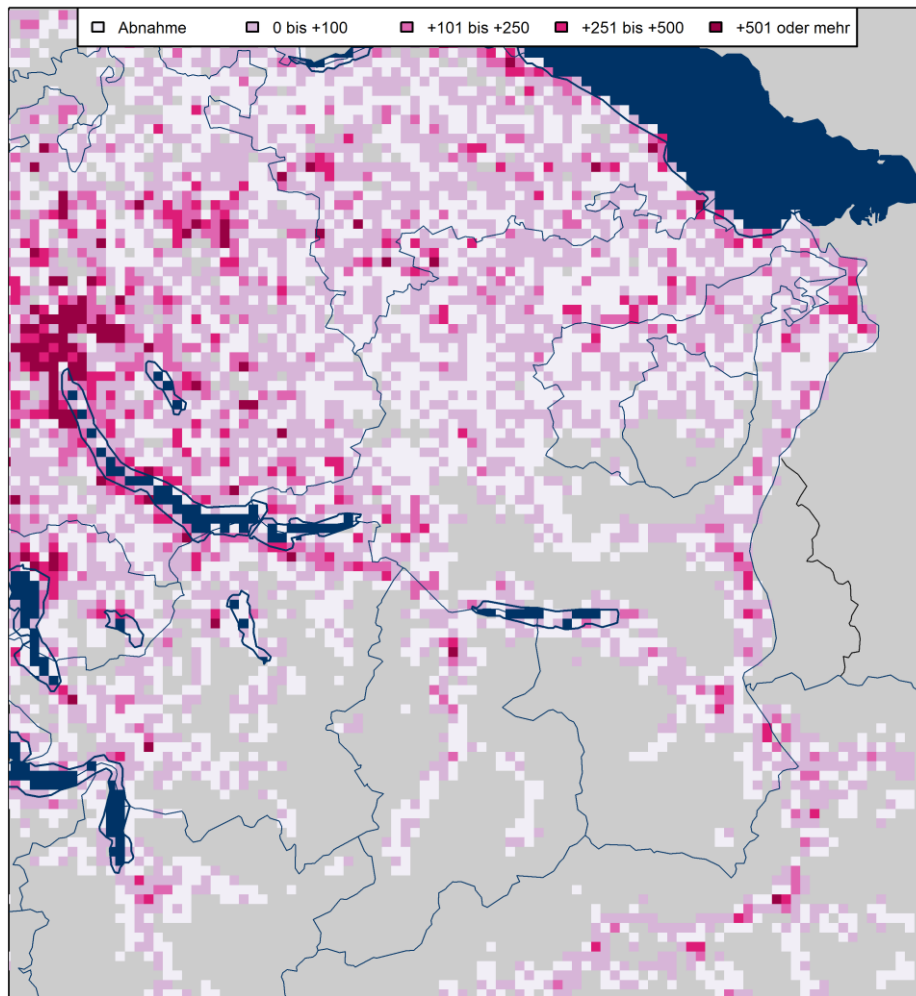


Quelle: BFS STATPOP, Richtplan  
© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, 09. 2020

Die Bevölkerung entwickelte sich regional sehr unterschiedlich. Abbildung 2 zeigt, wie die Bevölkerung zwischen den Jahren 2010 und 2019 in den peripher gelegenen, ländlichen Gebieten abnahm, während sie in und rund um bestehende Dörfer und Städte zunahm. Im Vergleich zu Gebieten wie der Stadt Zürich ist die Zunahme in den betrachteten Kantonen allerdings in der Regel viel geringer ausgefallen.

## Bevölkerungsentwicklung 2010-2019

aggregiert auf das 1000m x 1000m Raster



Quelle: BFS STATPOP

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, 09. 2020

## Szenario vs. Bevölkerungszahl

Für verschiedene Berechnungen im Zusammenhang mit Siedlungsgebiet und Bauzonen (zum Beispiel die Berechnung der kantonalen Auslastung gemäss TRB, siehe auch Tabelle 7) müssen die Kantone sich auf die Bevölkerungsszenarien des BFS abstützen. Tabelle 2 zeigt für das jeweils aktuellste Jahr, für das Bevölkerungszahlen aus STATPOP verfügbar sind, den Vergleich mit dem entsprechenden Jahr aus dem Referenzszenario (früher mittleres Szenario genannt) des BFS. Positive Zahlen bedeuten, dass das Szenario zu tief liegt im Vergleich zur realen Bevölkerungszahl. Negative Zahlen zeigen einen zu hohen Szenariowert an.

Tabelle 2: Szenario vs. Bevölkerungszahl (Quelle: BFS Szenario AR-00-2015 / BFS STATPOP)

Jahr 2019	BFS Referenzszenario (mittleres Sz.)	Tatsächliche Bevölkerungszahl	Differenz	relative Abweichung
St.Gallen	516964	510734	-6230	-1.22 %
Appenzell Ausserrhoden	55064	55445	381	0.69 %
Appenzell Innerrhoden	15981	16128	147	0.91 %
Glarus	41038	40590	-448	-1.1 %

## Bevölkerung ausserhalb Bauzonen

Die absolute Bevölkerungszahl ausserhalb der Bauzone stagniert in allen Kantonen. Aufgrund der gleichzeitigen Zunahme der Bevölkerungszahl innerhalb der Bauzone sank hingegen in den meisten Kantonen der Anteil an der Gesamtbevölkerung. In den Kantonen mit weit verbreiteter klassischer Streusiedlung (beide Appenzell) liegt der Anteil der Personen, der ausserhalb der Bauzonen wohnt, bedeutend höher als in Glarus und St.Gallen (Tabelle 3).

Tabelle 3: Bevölkerung ausserhalb Bauzonen (Quelle: Gemeinsame Raumbbeobachtung)

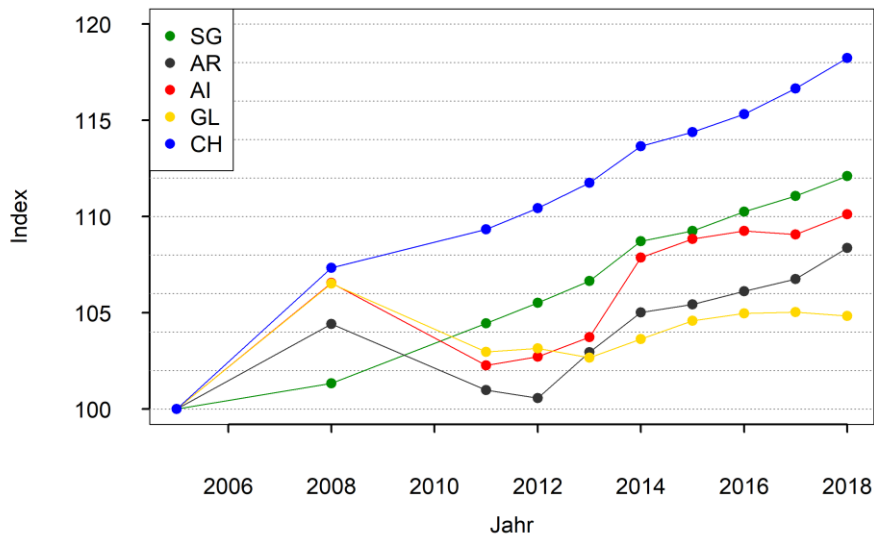
Bevölkerung ausserhalb Bauzone	2014 absolut	2014 Anteil an der Gesamtbevölkerung [%]	2019 absolut	2019 Anteil an der Gesamtbevölkerung [%]
St.Gallen	39750	8	37229	7.3
Appenzell Ausserrhoden	11712	21.7	11765	21.2
Appenzell Innerrhoden	4276	27	4359	27
Glarus	2186	5.5	2205	5.4

## Beschäftigungsentwicklung

Vergleicht man die Jahre 2005 und 2018, nahm die Zahl der Beschäftigten in allen betrachteten Kantonen zu. Allerdings mussten die Kantone AR, AI und GL nach dem Jahr 2008 einen zwischenzeitlichen Rückgang der Beschäftigten hinnehmen (Abbildung 3). Wie bei der Bevölkerungsentwicklung ist auch hier die Wachstumsrate deutlich tiefer als im Schweizer Schnitt (Tabelle 4).

### Beschäftigungsentwicklung 2005-2018

indexiert: 2005 = 100, nach Kantonen



Quelle: BFS STATENT

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Sep. 2020

Abbildung 3: Beschäftigungsentwicklung

Tabelle 4: Beschäftigungsentwicklung (Quelle: BFS STATENT)

Beschäftigte	2005	2018	Veränderung	relative Veränderung
St.Gallen	271230	304063	32833	12.1 %
Appenzell Ausserrhoden	25196	27307	2111	8.4 %
Appenzell Innerrhoden	8170	8997	827	10.1 %
Glarus	20986	22003	1017	4.8 %

Alle Kantone bis auf Glarus hatten zwischen den Jahren 2005 und 2018 mehr Wachstum bei der Beschäftigung als bei der Bevölkerung. Am deutlichsten zeigt sich das in Appenzell Innerrhoden (Abbildung 4).

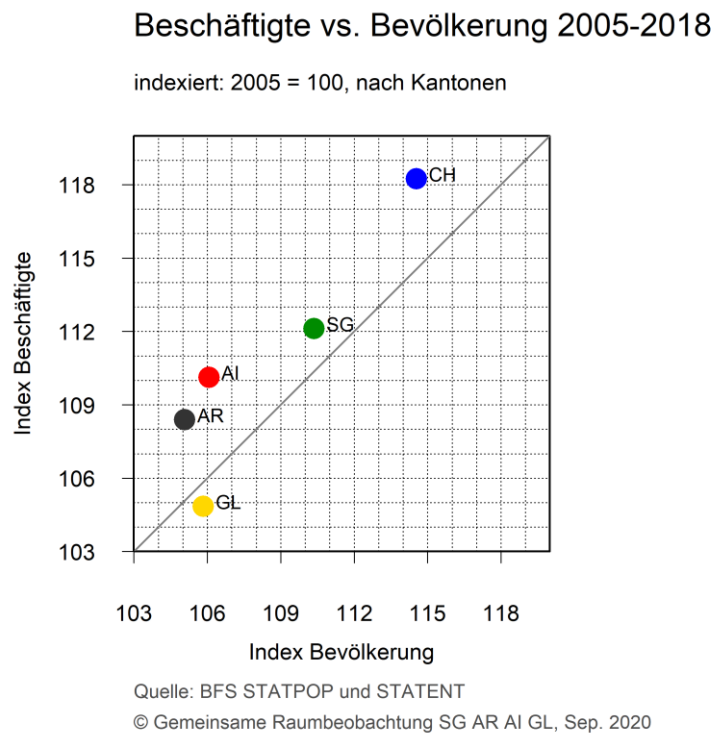


Abbildung 4: Beschäftigungsentwicklung vs. Bevölkerungsentwicklung

## Arbeitsplatzdichte

Die Anzahl Beschäftigte pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (ständige Wohnbevölkerung) wird auch Arbeitsplatzdichte genannt. Sie liegt in allen betrachteten Kantonen unter dem Schweizer Durchschnitt. In allen Kantonen ausser Glarus nahm die Arbeitsplatzdichte zwischen den Jahren 2005 und 2018 zu, allerdings geringer als gesamtschweizerisch (Tabelle 5).

Tabelle 5: Arbeitsplatzdichte (Quelle: BFS STATPOP, BFS STATENT)

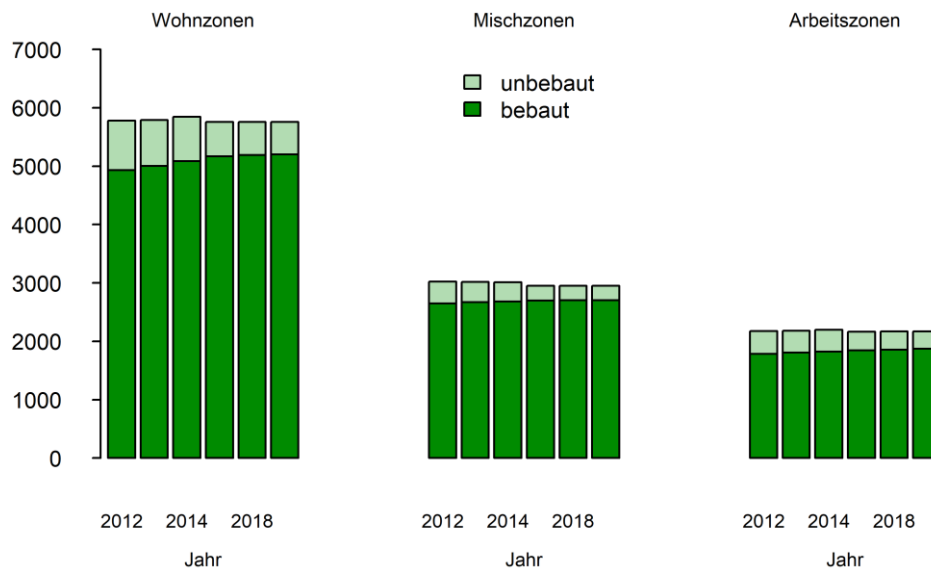
Arbeitsplatzdichte	2005	2018
St.Gallen	589.6	598.9
Appenzell Ausserrhoden	479.4	494.4
Appenzell Innerrhoden	536.8	557.3
Glarus	549.8	544.6
Schweiz	595.3	614.4

## Bauzonenstatistik

Bei der Bauzonenstatistik handelt es sich (im Gegensatz etwa zur Methodik Raum+) um eine reine GIS-Analyse. Sie zeigt die Entwicklung der Bauzonenreserven (Anteil der unbebauten Bauzonenflächen an der Gesamtfläche der Bauzonen). Zwecks besserer Lesbarkeit werden die Zahlen für jeden Kanton einzeln dargestellt (Abbildungen 5, 6, 7, und 8).

### Bauzonenstatistik St.Gallen 2012-2019

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



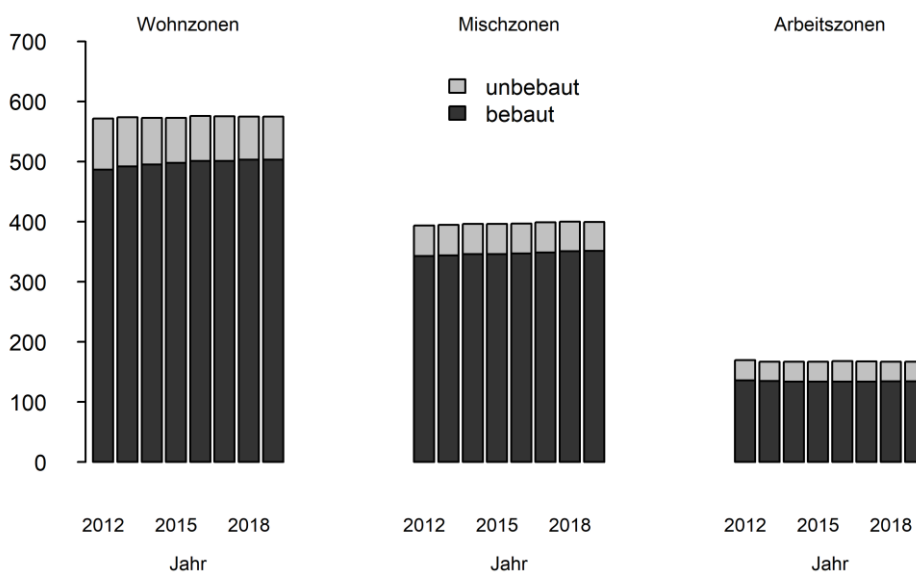
Quelle: Gemeinsame Raubeobachtung

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, Sep. 2020

Abbildung 5: Bauzonenstatistik SG

### Bauzonenstatistik Appenzell Ausserrhoden 2012-2019

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



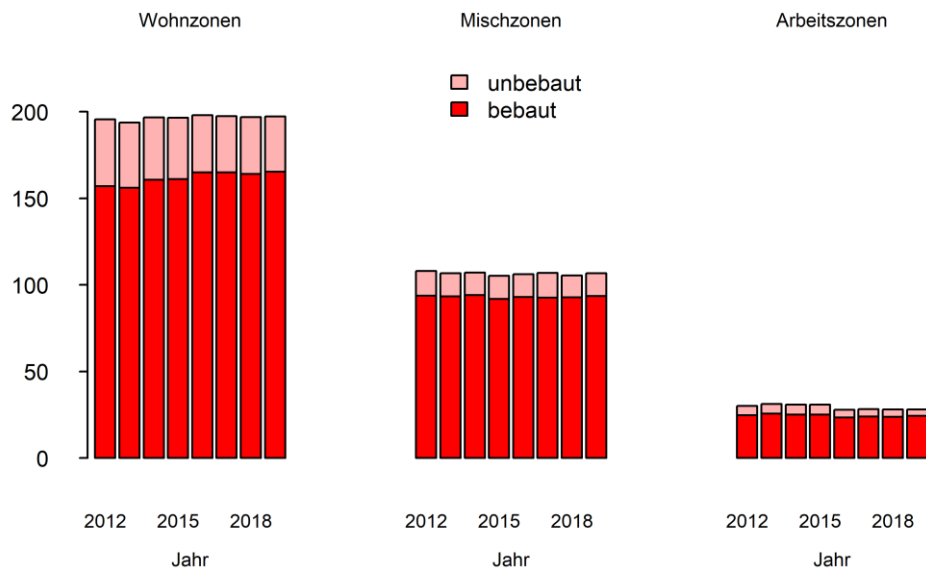
Quelle: Gemeinsame Raubeobachtung

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, Sep. 2020

Abbildung 6: Bauzonenstatistik AR

## Bauzonenstatistik Appenzell Innerrhodens 2012-2019

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



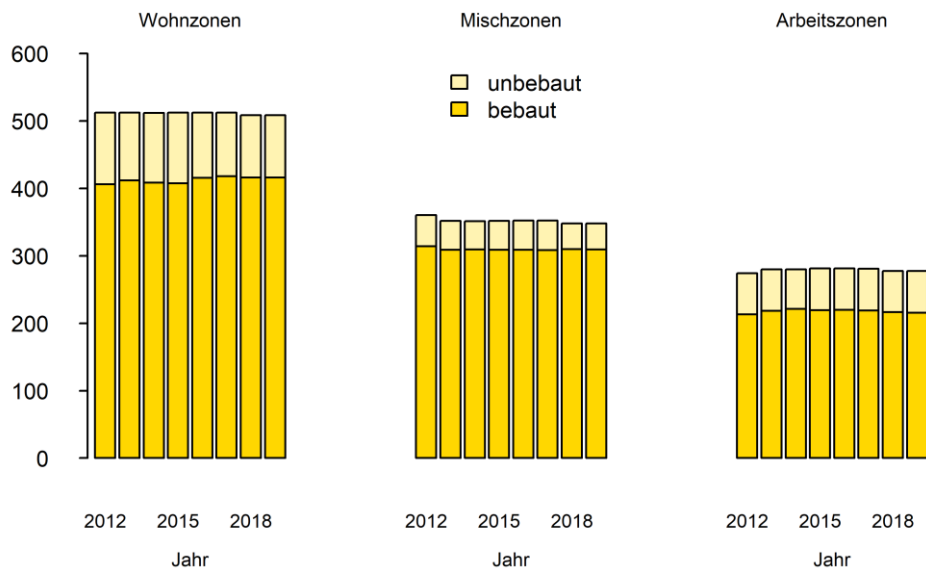
Quelle: Gemeinsame Raubeobachtung

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, Sep. 2020

Abbildung 7: Bauzonenstatistik AI

## Bauzonenstatistik Glarus 2012-2019

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



Quelle: Gemeinsame Raubeobachtung

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, Sep. 2020

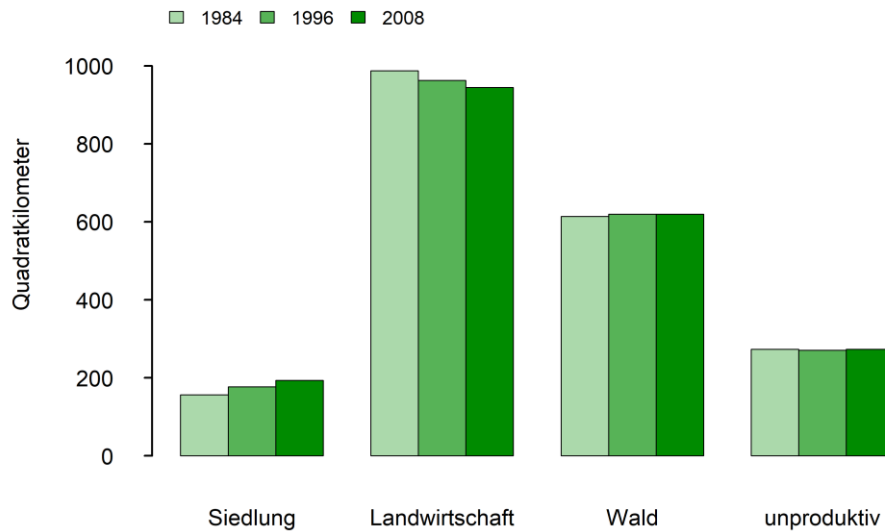
Abbildung 8: Bauzonenstatistik GL

## Arealstatistik

Die Arealstatistik des Bundesamts für Statistik zeigt, wie sich die Anteile der verschiedenen Flächennutzungen im Laufe der Zeit verändern. In allen vier Kantonen hat die Siedlungsfläche stark zugenommen, vor allem auf Kosten der Landwirtschaftsfläche. Ausser in Appenzell Ausserrhodon nahm auch überall die Waldfläche zu (Abbildungen 9, 10, 11, und 12). Aufgrund der aufwendigen Erhebung hat die Arealstatistik einen vergleichsweise langsamen Aktualisierungsrhythmus.

### Arealstatistik St.Gallen 1984-2008

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung

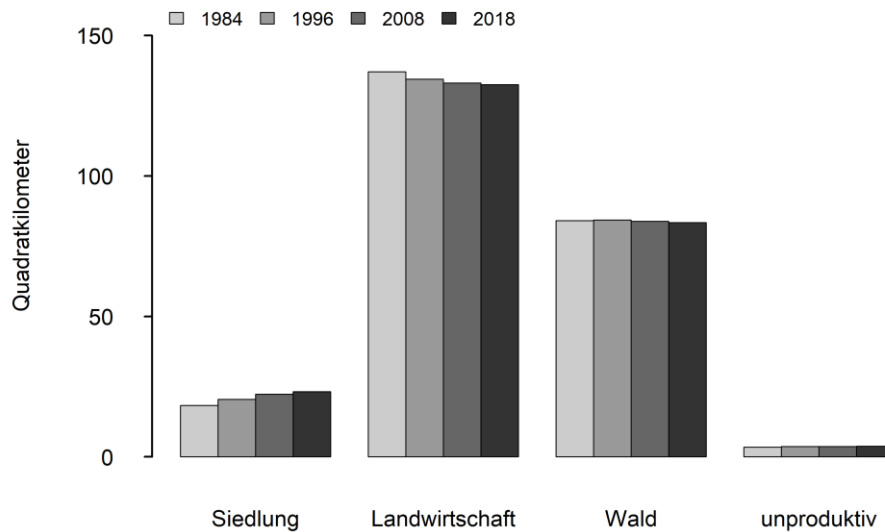


Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewachung SG AR AI GL, Sep. 2020

### Arealstatistik Appenzell Ausserrhodon 1984-2018

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung

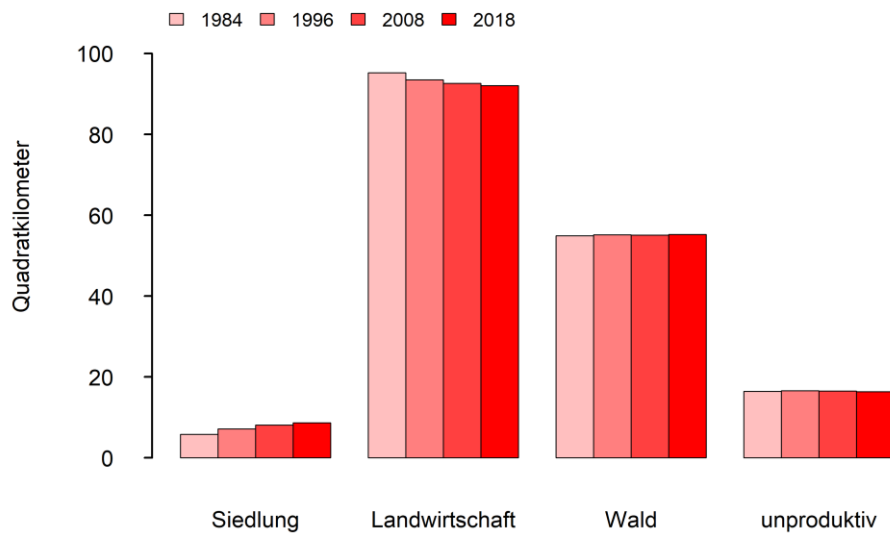


Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewachung SG AR AI GL, Sep. 2020

## Arealstatistik Appenzell Innerrhoden 1984-2018

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung

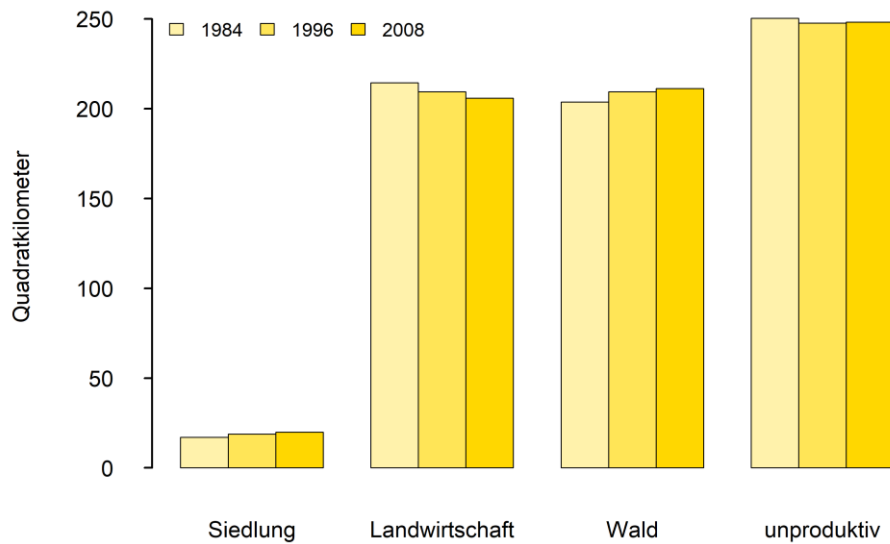


Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewachung SG AR AI GL, Sep. 2020

## Arealstatistik Glarus 1984-2008

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung



Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewachung SG AR AI GL, Sep. 2020

## Anteil versiegelte Flächen

Aus Daten der Amtlichen Vermessung lässt sich der Anteil der versiegelten Fläche an der Gesamtfläche errechnen (Tabelle 6). Als versiegelt gelten alle Gebäudegrundflächen sowie die als befestigt deklarierten Flächen. Die Bodenversiegelung nahm in allen betrachteten Kantonen zwischen den Jahren 2010 und 2014 zu (Tabelle 6). Zu beachten ist, dass sich die Bodenversiegelung nicht direkt mit der Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik vergleichen lässt - in der Siedlungsfläche sind beispielsweise auch Parkanlagen und Sportplätze enthalten, deren Oberfläche nicht versiegelt ist.

*Tabelle 6: Bodenversiegelung (Quelle: Gemeinsame Raumbewertung - AV)*

<b>Anteil versiegelte Flächen an der Gesamtfläche [%]</b>	<b>2010</b>	<b>2019</b>
St.Gallen	5.8	6.21
Appenzell Ausserrhoden	4.8	5.43
Appenzell Innerrhoden	2.8	3.23
Glarus	1.7	1.942

## Kantonale Auslastung

Die kantonale Auslastung wird mit dem Berechnungstool des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) nach den Vorgaben der "Technischen Richtlinie Bauzonen" (TRB) ermittelt. Als Szenario wird das Referenzszenario (mittleres Szenario) des BFS verwendet. Für das Jahr 2019 wurde das Berechnungstool Bauzonendimensionierung V3 des Bundes verwendet, d.h. auch die "neuen" kantonalen Szenarien 2020 (Tabelle 7).

*Tabelle 7: Kantonale Auslastung (Quelle: Gemeinsame Raumbewertung)*

<b>Kantonale Auslastung gemäss TRB [%], Referenzszenario</b>	<b>2014</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
St.Gallen	101.9	104.6	110.8
Appenzell Ausserrhoden	96.7	101.8	103
Appenzell Innerrhoden	94.2	94.6	102.8
Glarus	93	92.8	94.1

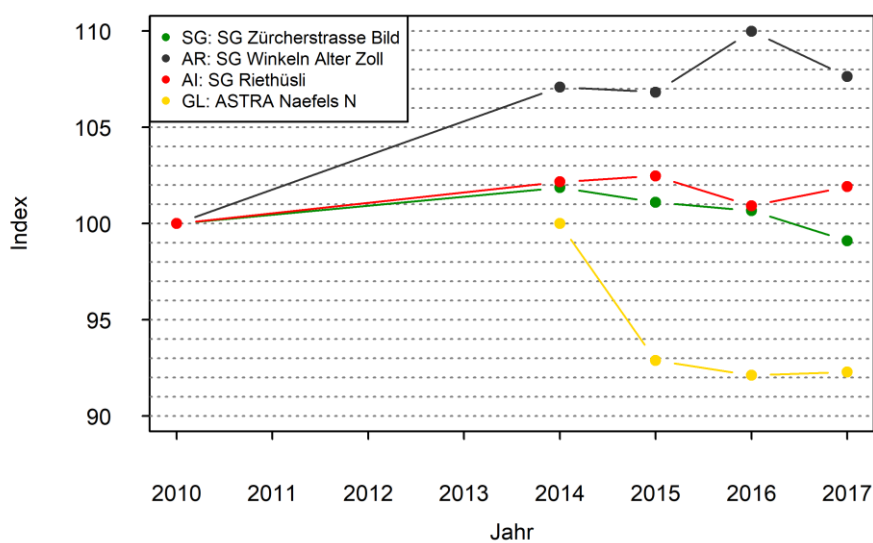
# Verkehr

## Strassenverkehrszählung

Zur Illustration der Entwicklung im Strassenverkehr werden Daten verschiedener zählstellen aus dem Netz des Kantons St.Gallen beziehungsweise des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) herangezogen. In den Kantonen beider Appenzell gibt es keine fix installierten zählstellen. Die für diese Kantone verwendeten zählstellen befinden sich an für den Pendlerverkehr wichtigen Hauptstrassen im Grenzgebiet zum Kanton St.Gallen. Die für den Kanton Glarus verwendete zählstelle befindet sich auf der Hauptstrasse bei Näfels. Sie wurde erst im Jahr 2013 installiert (Abbildung 13, Tabelle 8).

### Strassenverkehrsentwicklung 2010-2017

DTV indexiert: 2010 = 100 (GL: 2014 = 100), nach Kantonen



Quelle: Tiefbauamt Kanton St.Gallen / ASTRA

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Sep. 2020

Abbildung 13: Strassenverkehrszählung

Tabelle 8: Entwicklung DTV (Quelle: TBA SG / ASTRA)

Anzahl Fahrzeuge [DTV]	Strassenverkehrszählstelle	2010	2014	2015	2016	2017
St.Gallen	SG Zürcherstrasse Bild	21363	21763	21599	21507	21171
Appenzell Ausserrhoden	SG Winkeln Alter Zoll	14885	15940	15902	16373	16023
Appenzell Innerrhoden	SG Riethüsli	12500	12771	12810	12616	12741
Glarus	ASTRA Naefels N	NA	11116	10325	10241	10260

## Relative Pendlersaldi

Der relative Pendlersaldo ist der Anteil des Saldos aus Zu- und Wegpendlern an den im Kanton wohnhaften Pendlerinnen und Pendlern (nur Arbeitspendler gerechnet). Ein positiver Wert bedeutet, dass mehr Menschen von ausserhalb in den Kanton zur Arbeitsstelle pendeln, als Menschen aus dem Kanton wegpenneln. St.Gallen ist der einzige der betrachteten Kantone, der im Bereich eines leicht positiven Pendlersaldos liegt (Tabelle 9).

Da die entsprechenden Daten aus der Strukturhebung des BFS stammen (eine Stichprobenerhebung), können die Resultate insbesondere bei Kantonen mit geringer Bevölkerungszahl mit einer nicht unwesentlichen statistischen Unsicherheit behaftet sein.

Tabelle 9: Relativer Pendlersaldo (Quelle: BFS)

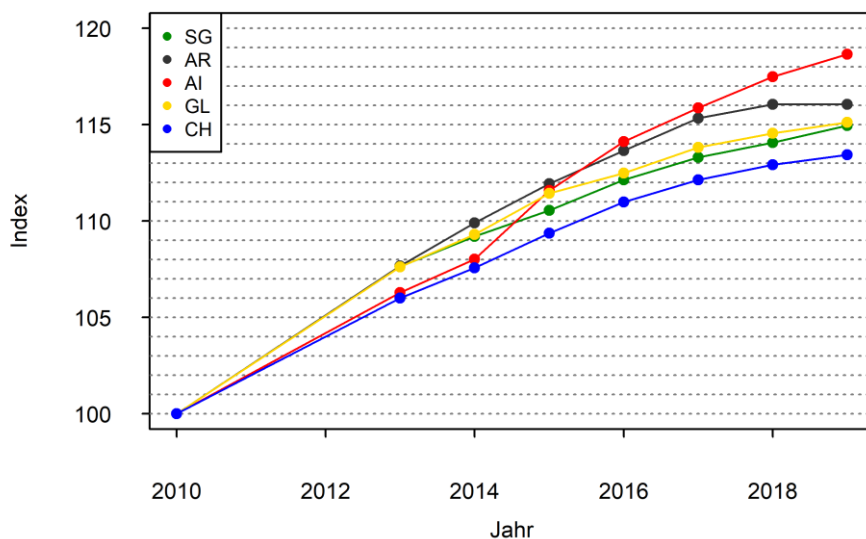
Relativer Pendlersaldo [%]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
St.Gallen	-1.3	1.1	-0.5	0.6	0.9	1.5	0.5	1.5
Appenzell Ausserrhoden	-15.9	-17.6	-12.6	-17	-19.9	-13.5	-14.7	-14.7
Appenzell Innerrhoden	-13.3	-9.8	-11.6	-13.8	-18.9	-14.7	-17.6	-12
Glarus	-6.5	-9.1	-12.7	-10.2	-7.8	-2.5	-4.3	-10.5

## Motorfahrzeuge

Die Anzahl der zugelassenen Personenwagen ist ein weiterer Indikator für die Verkehrsmenge. Sie nahm deutlich stärker zu als die Bevölkerungszahl im selben Zeitraum (siehe auch Bevölkerungsentwicklung, Abbildung 1). In den betrachteten Kantonen nahm die Zahl stärker zu als in der Gesamtschweiz. Sehr gleichmässig in den vier Kantonen zeigt sich die Anzahl Personenwagen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (Abbildung 14, Tabelle 10).

### Zugelassene Personenwagen 2010-2019

indexiert: 2010 = 100, nach Kantonen



Quelle: BFS

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Sep. 2020

Abbildung 14: Personenwagen

Tabelle 10: Motorfahrzeuge, Personenwagen pro Einwohner (Quelle: BFS, BFS STATPOP)

<b>Jahr 2019</b>	<b>Anzahl Motorfahrzeuge</b>	<b>davon Personenwagen</b>	<b>Personenwagen pro 1000 Einwohner</b>
St.Gallen	379922	282870	554
Appenzell Ausserrhoden	43888	32008	577
Appenzell Innerrhoden	14412	9832	610
Glarus	32168	23773	586

– Ende des Berichts –